



Sport und Freizeit



- **Bootstouren:** im Sommer ab dem Hafen durch die Bucht.
- **Freizeitbad:** Piscine de Saint Jean-de-Luz, route d'Ascain, Tel. 05 59 26 15 15, www.caris.fr. Die Öffnungszeiten sind abhängig von den Schulferien. Zur Ferienzeit Mo., Mi., Do., Sa. und So. 9.30–18 Uhr sowie Di. und Fr. 9.30–22 Uhr, ansonsten sehr eingeschränkt und durchgehend nur am Wochenende (Sa./So. 9.30–18 Uhr).
- **Kanu/Kajak:** Aquabalade, Base de Muntxola, route d'Ascain, Tel. 06 62 58 09 97, www.aquabalade.com.
- Auf der nahen Ferme Berrain gibt es ein **Ökomuseum:** das Ecomusée Basque, Tel. 05 59 51 06 06, www.jean-vier.com. Führungen April bis Juni, Sept. und Okt. Mo.–Sa. 10–11.15 und 14.30–17.30 Uhr, Juli und August tägl. 10–18.30 Uhr.
- **Thalassotherapie:** Institut de Thalassothérapie Hélianthal, place Maurice Ravel, Tel. 05 59 51 51 51, Fax 05 59 51 51 54, www.helianthal.fr.

Feste und Veranstaltungen



- In den Sommermonaten Festprogramm mit baskischen **Kraftsportdemonstrationen, Pe-lota-Matches** und **Konzerten** auf der Place Louis XIV und in der Kirche Saint Jean-Baptiste.

Einkaufen



- Der beste Schaufensterbummel führt entlang der **Rue Gambetta** – exklusive Läden mit exklusiven Preisen!

Parken



- Große Parkplätze im Bereich des Bahnhofs und nahe der place Louis XIV.

Verkehrs-anbindung



- **Bahnhof:** wenige 100 m von der City entfernt an der place de Verdun, Tel. 3635; regelmäßige Verbindungen u.a. nach Biarritz, Bordeaux und Hendaye.

Von Saint Jean-de-Luz nach Hendaye

↗ XVI/B3

Wer den Weg von Saint Jean-de-Luz ins Grenzstädtchen Hendaye mit dem eigenen Fahrzeug zurücklegt, fährt entweder landeinwärts über die Nationalstraße N 10 oder über die baskische Küstenroute Corniche Basque. Zum Glück ist auf beiden Strecken kein Schwerlastverkehr anzutreffen, da sie dafür offiziell gesperrt sind.

Über die N 10

Die Route de la Corniche deckt ein ausgesprochen schönes Stück ab, doch wer auf schnelleres Fortkommen bedacht ist, wählt die N 10. Fast unmittelbar an dieser liegt das **Château d'Urtubie**, ein von reichlich Grün umgebenes Schloss. Dieses geht ursprünglich auf die Mitte des 14. Jh. zurück und gehört zum Gemeindegebiet von **Urrugne**. Heute kann man hier feudal nächtigen und sich in Zimmern mit klingenden Namen wie „Louis XIV“ und „Empire“ betten (Hôtel Château d'Urtubie, €€–€€€, Tel. 05 59 54 31 15, Fax 05 59 54 62 51, www.chateaudurtubie.fr).

Ciboure

↗ XVI/B3

Hat man sich für die Route de la Corniche Basque entschieden, fährt man in Saint Jean-de-Luz hinter der Flussbrücke rechts durch Ciboure. In jenem unmittelbaren Nachbarort von Saint Jean-de-Luz wurde 1875 der Komponist *Maurice Ravel* geboren, der mit seinem „Bolero“ Weltruhm erlangte. Im Jahre 1962 starb in Ciboure der



Schriftsteller *Pierre Benoit*, der auf dem Marinefriedhof von Socoa begraben liegt. Im Ortsinnern erinnert das „weiße Kreuz“ (La Croix Blanche) an den historischen Durchzug der Jakobspilger auf der Küstenroute Richtung Santiago de Compostela.

Socoa ↗ XVI/B2

Nächster Ort hinter Ciboure ist Socoa, das den westlichen Abschluss der **Bucht von Saint Jean-de-Luz** formt und Besucher mit seinem kurzen Sandstrand, dem Hafen und einem runden Burgturm (17. Jh., nicht be-

suchbar) empfängt. Dahinter bieten sich gute Ausblicke auf den Atlantik, ein künstlicher Wall trennt die Bucht vom rauen Meer. Am geschützten Hafenbecken konzentrieren sich einige Restaurants; ebenfalls geschützt liegt der kleine Hauptstrand von Socoa.

Corniche Basque ↗ XVI/B3

Hinter Socoa steigt die Straße an und zieht sich hoch über den Steilfelsen zwischen dem Grün der Wiesen und dem Blau des Atlantiks hindurch. Naturfans legen an den kleinen Parkplätzen Stopp ein, um die Ausblicke bis zu den Ausläufern der Pyrenäen und dem spanischen Kap Higer (Capo Higer) zu genießen. Der zum Kap hin abfallende mächtige Bergrücken heißt Monte Jaizkibel. Wer Campingplätze liebt, wird in einer schönen Anlage wie „Camping Caravanning Eskualduna“ Station machen, Zufahrt direkt ab der Küstenstraße. Auf dem letzten Streckenteilstück geht es am Naturschutzgebiet **Site Naturel Protégé Domaine d'Abbadia** und am versteckt gelegenen **Château d'Antoine d'Abbadie** vorbei (⇒Hendaye), bis die Küstenroute auf Hendayes Hauptstrandboulevard ausrollt.

Information



• **Office de Tourisme**, 27 quai Maurice Ravel, Tel. 05 59 47 64 56, Fax 05 59 47 64 55, www.ciboure.fr.

Camping



• **Camping Caravanning Eskualduna**, route de la Corniche, Hendaye, Tel. 05 59 20 04 64, Fax 05 59 20 69 28, www.camping-eskualduna.fr. Geöffnet Anfang Juni bis Ende

Malerische Route an den Klippen entlang:
Corniche Basque



September, wochenweise Vermietung von Mobil-Homes Ende April bis Oktober, Anbindung an den Naturpark Domaine d'Abbadia (⇒ „Traumhafte Campingplätze“ im Kapitel „Reisetipps A–Z: Camping“).

Sport und Freizeit



- **Radfahren** ist zwar beliebt, aber nicht ganz ungefährlich auf der im Sommer vielbefahrenen Route de la Corniche Basque. Landeinwärts versetzt ist ein winziges Sträßchen als „laison cyclable“ ausgewiesen, das sich guten Gewissens empfehlen lässt.
- **Seekajak:** Atlantic Pirogue, Port de Socoa, Tel. 05 59 47 21 67, Fax 05 59 47 28 76, www.atlantic-pirogue.com.
- **Segeln:** École de Voile Internationale, Parking de Socoa, Tel. 05 59 47 06 32.
- **Tauchen:** Odyssée Bleue, Hangar 4 chemin des Blocs, Socoa, Tel. 06 63 54 13 63, www.odysee-bleue.com.

Hendaye – Strand und Hafen an der Grenze

↗ XVI/B3

Das 15.000-Einwohner-Städtchen an der Mündung des **Grenzflusses Bidassoa** blickt auf eine lange, wechselvolle Vergangenheit zurück. Einst stachen hier die Walfänger zu ihren gefährlichen Fahrten in See (daran erinnert ein Wal auf dem Stadtwappen). Im Jahre 1660 stand die legendäre Fasaneninsel im Bidassoa ganz im Zeichen des Ehevertragsschlusses zwischen Frankreichs König *Ludwig XIV* und der spanischen Infantin *Maria-Theresia*. 1940 kam es zu einem geheimen Treffen der Diktatoren *Hitler* und *Franco*, wobei es an der Seite Deutschlands um den Kriegseintritt Spaniens ging – doch ohne Ergebnis, denn

Frankreichs Nachbarland war nach dem eigenen jahrelangen Bürgerkrieg regelrecht ausgeblutet.

Hendaye zeigt sich immens weit ausgeuefent und setzt ganz unterschiedliche Gesichter auf: Gleisgewirr um den großen Bahnhof im Grenzbereich, langer Sandstrand, lohnender Abbadie-Naturpark samt Schloss über der Küste sowie Promenaden rund um den Sporthafen Sokoburu und die vogelreiche Bucht von Txingudy. Teile der Bucht stehen heute als **Réserve Naturelle** unter Naturschutz. Hier sind ebenso Spazierwege angelegt worden wie nahe dem kleinen Port de Caneta. Nahe dem Fußballfeld lockt ein großer Spielplatz mit reichlich Klettergerät die Kleinsten an, vor allem an den Wochenenden. In Sichtweite des Spielplatzes liegt ein kleiner hölzerner Beobachtungsturm mit Aussicht über die Bucht; leider setzt gelegentlicher Fluglärm vom gegenüber liegenden spanischen Hondarribia der Stimmung etwas zu.

Sandiges Aushängeschild ist der knapp 3 km lange **Strand**, der sich von der Mündung des Bidassoa (Weststrand) bis zur östlichen Klippenlandschaft mit ihrer vorgelagerten Felsformation Deux Jumeaux (Zwillinge) spannt. Bei Flut steht das Mittelstück des Strands unter Wasser, im Bereich der Klippen ist **FKK-Zone**. Leider trüben oftmals Anspülungen von Seegras ein wenig das Badevergnügen.

Domaine d'Abbadia

Zwillingsformation und Steilküste gehören bereits zum Site Naturel Pro-







tégé Domaine d'Abbadia, einem 65 ha großen **Naturschutzgebiet**, das jederzeit frei zugänglich und von einem Netz aus Spazierwegen durchzogen ist. Für Hunde und Radler ist der Zutritt verboten, Jogger finden ein herrliches Terrain vor, mittendrin liegen Apfelwiesen und das trutzige **Landhaus Larretxea**. Beste Einstiegsmöglichkeiten in den Park: der Parkplatz nahe dem Abgang zum östlichen Hauptstrand (bei der Kläranlage!) oder der Parkplatz an der Route de la Corniche

Basque genau gegenüber der Zufahrt zum Campingplatz Eskualduna. Brombeerranken, Farne und Wiesen flankieren die Wege, auf denen man die wildromantische **Bucht von Loya** erreicht und hoch über der zerklüfteten Küste thront. Ein paar verfallene Bunker kündigen von weniger friedlichen Zeiten, die Pointe Sainte-Anne schiebt sich weit ins Meer vor.

Mitten ins Grün des Naturparks gebettet ist das **Château d'Antoine d'Abbadie**, ein 1860–1870 in neugotischem Stil erbautes Märchenschloss. Es ist benannt nach dem Astronom, Geografen und passionierten Fernreisenden *Antoine d'Abbadie* (1810–97). Das Schloss ist nur von der Seite der Corniche Basque erreichbar.



● **Château d'Antoine d'Abbadie**, wechselnde Zugangszeiten, in der Regel gelten folgende: Anfang Februar bis Ende Mai sowie Anfang Oktober bis Mitte Dezember Di.–Sa. Führungen zwischen 14 und 17 Uhr, Ende Mai bis Ende September Mo.–Fr. 10–14 und 14.30–18 Uhr (dabei entweder Teilnahme an Führungen oder freie Besuche) sowie Sa./So. 14–18 Uhr (nur freie Besuche); www.academie-sciences.fr/abbadia.htm.



Information

● **Office de Tourisme**, 67 boulevard de la Mer, Tel. 05 59 20 00 34, Fax 05 59 20 79 17, www.hendaye-tourisme.fr.



Unterkunft

● **Hôtel Valencia** (€–€€), 29 boulevard de la Mer, Tel. 05 59 20 01 62, Fax 05 59 20 17 92, <http://hotel.valencia.free.fr>. An der Hauptpromenade gelegen, 21 Zimmer, über die Straße hinweg Zugang zum Strand, Parkplatz, im Dezember Betriebsferien.

● **Hôtel Bellevue** (€–€€), 36 boulevard du Général Leclerc, Tel. 05 59 20 00 26, Fax 05 59 48 15 73, www.hotelbellevue-hendaye.com. Haus in trutzigem baskischen Stil, 14 Zimmer, großer angegliederter Privatparkplatz, ganzjährig geöffnet. Gute Anbindung an die nahe Txingudy-Bucht, Strandpromenade etwa 500 m entfernt.



Camping

● **Camping Les Acacias**, route de la Glacière, D 658, Tel./Fax 05 59 20 78 76, www.les-acacias.com. Anfang April bis Ende September. Den Unterschied zu anderen Plätzen markiert der in ein natürliches Umfeld gefasste Badesee, direkt auf der anderen Seite der Straße. Hier findet man weite Liegeflächen im Gras, Wasserrutsche und Boulefelder.

● **Camping Les Deux Jumeaux**, route de la Corniche Basque, Tel./Fax 05 59 20 01 65, www.camping-des-2jumeaux.com. Einfacher, kleiner Platz, geöffnet April bis September.



Essen und Trinken

● **Restaurant Enbata** (€€–€€€), 76 avenue des Mimosas, Tel. 05 59 48 88 48. Gehört zu



den ganzjährig geöffneten Restaurants, gepflegte Eleganz, regionale Spezialitäten.

● **Nahe dem Sporthafen** findet man eine Reihe von Restaurants, darunter **La Cabane du Pêcheur** (€€, quai de la Floride, Tel. 05 59 20 38 09, www.lacabanedupecheur-hendaye.fr).



Nightlife

● **Casino**, beim Sporthafen Sokoburu, klein. Mit Restaurantbetrieb (www.casino-hendaye.com).

Das Schloss von Hendaye,
Château d'Antoine d'Abbadie





Sport und Freizeit



- **Hallenschwimmbad** (*Piscine Municipale*), rue de Santiago. Stark wechselnde Zugangszeiten, Infos über das Office de Tourisme.
- **Seekajak**: Kalapo Kayak, Plage des Deux Jumeaux, Verleih direkt am Strand nahe der Felsformation Deux Jumeaux, aber nur im Hochsommer; www.kalapo-kayak.fr.
- **Segeln**: Centre Nautique (boulevard de Txingudy, Tel. 05 59 48 06 07, Fax 05 59 48 06 08, www.centrenautique.hendaye.com). Diverse Kurse, auch für Kinder und Jugendliche.
- **Surfen**: École de Surf, Club de Plage Neptune, boulevard de la Mer, Tel. 06 73 37 53 81, www.ecoledesurf-hendaye.com. Nur während der Saison.
- **Tauchen**: Centre de Plongée Planet Océan, Site Tribord, quai de la Floride, Tel. 06 62 63 66 27, www.planetocean.fr.
- **Thalassotherapie**: Complexe Hôtelier & Thalassothérapie Serge Blanco, 125 boulevard de la Mer, Tel. 08 25 00 00 15, www.thalassoblanco.com, am Sporthafen Sokoburu.

Feste und Veranstaltungen



- Während der Sommermonate **buntes Festprogramm** mit Nachtmärkten am Boulevard de la Mer, Konzerten, typischen Tänzen, baskischen Kraftsportdemonstrationen, Pelota-Spielen im Fronton Belcénia und Sardinengrillen am Port de Caneta.

Einkaufen



- **Megashops mit Spirituosen** am Grenzübergang Béhobie (spanische Seite).

- Sa. Vormittag kleiner **Freiluftmarkt** auf der place Sokoburu.

Post



- **Hauptpost (PTT)**, rue des Aubépines.

Verkehrsanbindung



- **Bahnhof**: boulevard du Général de Gaulle, Tel. 3635; regelmäßige Verbindungen u.a. nach Biarritz, Bordeaux, Paris und Saint Jean-de-Luz.

In der Umgebung

Biriadou

☞ XVI/B3

Wenige Kilometer südöstlich von Hendaye erreicht man im **Bidassoa-Tal** das malerische kleine Dorf Biriadou mit seinem gedungenen Kirchlein Saint-Martin und einer beliebten Pelota-Spielwand. Im örtlichen Restaurant Bakea (€€–€€€; Tel. 05 59 20 02 01; auch Hotel; www.bakea.fr) kann man sich aller Ruhe opulenten Gaumenfreuden zuwenden. Rund um Biriadou finden Wanderfreunde ein gutes Terrain.

Hondarribia

☞ XVI/A3

Vom Sporthafen Hendayes fährt ein im Sommer häufig verkehrendes Personenboot (*navette*) über den Grenzfluss Bidassoa ins **spanische** Hondarribia mit seinen Promenaden, dem Sandstrand, dem Jachthafen sowie zahlreichen Restaurants und Bars. Um Teile der denkmalgeschützten, kleinen **Altstadt** spannt sich ein wuchtiger Mauergürtel. Wichtigste Monumente sind die Renaissancekirche **Nuestra Señora de la Asunción** und die trutzige **Wehrburg Carlos V** (heute Hotel).